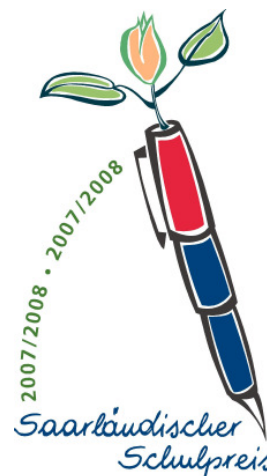


Mitteilung an die Medien

Saarbrücken, 16. Mai 2008



Ehrung für herausragende Leistung Sechs Schulen für den Saarländischen Schulpreis 2007/2008 nominiert

Die Grundschulen Merzig St. Josef, Maria-Montessori Saarbrücken Rußhütte; die Erweiterte Realschule Am Vopeliuspark Sulzbach; die Gesamtschulen Neunkirchen (Ganztagsschule) und Bexbach und die Förderschule zum Broch Merzig sind für den Saarländischen Schulpreis 2007/2008 nominiert. „Ihr Weg innovativer Methoden und qualitätswirksamer Entwicklungsschritte sowie ihr Vorbild erfolgreicher Praxis“ soll mit der Verleihung der Preise am 10. Juni 2008 im Saarbrücker Schloss gewürdigt werden, teilten die Veranstalter mit. Die Arbeit dieser Schulen könne für andere Schulgemeinschaften, die sich auf den Weg intensiver Selbstentwicklung begeben wollen, in besonderer Weise lehrreich sein.

Der mit 20 000 Euro dotierte Saarländische Schulpreis wurde erstmals in diesem Schuljahr von der Stiftung Demokratie Saarland und der Landeselterninitiative für Bildung in Kooperation mit der Gesamtlandesschüler- sowie der Gesamtlandeselternvertretung ausgeschrieben. „Es war eine schwierige Entscheidung für die Jury, denn alle Schulen, die sich beworben haben, hat sie als gute Schulen eingestuft. Wir freuen uns über die Resonanz und das, was wir an guter Arbeit an den Schulen gesehen haben“, betonten Bernd Rauls und Bernhard Strube, die Leiter des Projekts. An vielen Schulen tue sich im Alltäglichen oder auch in mutigen Unternehmungen viel mehr als die Öffentlichkeit weiß. Der Schulpreis diene dazu, auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen, sie anzuerkennen und sie für andere Schulen wirksam werden zu lassen. Ziel der Initiatoren ist es, Impulse in der saarländischen Schulentwicklung zu setzen. Sie wollen Schulen hervorheben, „denen es bei allen Schwierigkeiten und aller Unterschiedlichkeit ihrer Rahmenbedingungen gelingt, die Voraussetzungen für gute Leistungen zu schaffen: Rücksicht auf die Vielfalt der Potentiale, Individualität des Lernens und Selbstverantwortung der sich bildenden jungen Menschen“.

Der Saarländische Schulpreis setzt auf die Vorbildwirkung erfolgreicher Praxisbeispiele. Grundlage ist ein umfassendes Bildungsverständnis, das in sechs Qualitätsbereichen zum Ausdruck kommt: Qualität des Lernens, individuelle Förderung/Umgang mit Vielfalt, Schule als Gemeinwesen, Schulklima, lernende Organisation und Leistung der Schülerinnen und Schüler. Jede Schule hat ihre lebendige Gestalt. Es geht beim Saarländischen Schulpreis nicht darum, *die* richtige Schule zu finden, sondern Schulen, die ihre Entwicklung vorgebracht haben, Schulen, die mit dem in den Qualitätskriterien

skizzierten Leitbild verwandt sind. Für eine Beteiligung ist es nicht notwendig, dass eine Schule in allen Qualitätsbereichen herausragend ist. Es sind auch nicht nur aktuelle Ergebnisse entscheidend. Der Weg, die Hürden, die eine Schule überwunden und die Unterstützung, die sie erfahren hat, sowie der Ausblick auf ihre weitere Entwicklung und die Ideen, wie auch andere Schulen von dieser Erfahrung profitieren können, sind ebenfalls von Bedeutung.

Anlage: Logo des Saarländischen Schulpreises

Mit freundlichen Grüßen

Projektleitung

Bernd Rauls

Geschäftsführer der Stiftung Demokratie Saarland, Saarbrücken

Telefon: 0681 90626-12

E-Mail: b.rauls@stiftung-demokratie-saarland.de

Bernhard Strube

Sprecher der Landeselterninitiative für Bildung e.V., Saarbrücken

Telefon: 0163 2819959

E-Mail: Bernhard.Strube@t-online.de

Mehr Infos unter:

www.stiftung-demokratie-saarland.de und www.eltern-fuer-bildung.de

Ein Wettbewerb der
Stiftung Demokratie Saarland und
der Landeselterninitiative für Bildung
in Kooperation mit der
Gesamtlandeselternvertretung und
der Gesamtlandesschülervertretung

Projektleitung:
Bernd Rauls und Bernhard Strube
c/o Stiftung Demokratie Saarland
Bismarckstraße 99
66121 Saarbrücken

Projektassistenz:
Christa Reidenbach
c.reidenbach@stiftung-demokratie-saarland.de
Telefon: 0681 90626-10